

dodis.ch/38768

*Telegramm des Delegierten des Bundesrats für Handelsverträge, R. Probst,
an die schweizerische Botschaft in Moskau¹*

Bern, 25. April 1975

Ergänzen heutiges offenes Kabel² Gemischte Kommission intern nur für
Euch wie folgt:

Primo. Erdgas. Hatten vergangene Woche unter Vorsitz Bundesrat Ritschard
eingehende Aussprache³ mit Interessenten (Industrie, Gaswirtschaft, Banken,

1. *Telegramm Nr. 83 (Empfangskopie):* CH-BAR#E2200.157-04#1988/213#194* (541.1(8)).

Erhalten: 25. April 1975, 15.05 Uhr.

2. *Telegramm Nr. 6 von R. Probst an die schweizerische Botschaft in Moskau vom 25. April 1975, Doss. wie Anm. 1.*

3. *Vgl. dazu das Protokoll von B. K. Böhler und J.-P. Seuret vom 2. Mai 1975, dodis.ch/38787.*



Ingenieurbüros), die uns erlaubt, nun konkreter mit Sowjets über Bezüge in Achtzigerjahren zu verhandeln. Unser vorläufiges Ziel ist Schaffung schweizerisch-sowjetischer Arbeitsgruppe der Gemischten Kommission gemäss Art. 8 der Statuten⁴ zwecks Vertiefung und Realisierung des Projekts. Bundesrat Ritschard, der an Gegenvisite Eröffnungsflug *Aeroflot* Zürich-Leningrad 12. Mai teilnimmt, ist bereit, als Energieminister persönlich in Moskau auf hoher Ebene bei der Euch hiefür zuständig erscheinenden Persönlichkeit (Energieminister⁵? Aussenhandelsminister⁶?) für uns im Hinblick auf nachfolgende Erörterungen in Gemischter Kommission Bresche zu schlagen⁷. Kabelt Euere Stellungnahme und trefft wenn möglich bereits nötige Verabredung.

Leningrader und Moskauer Programm für Ritschard hier noch nicht bekannt, kann aber wohl von Euch direkt bei *Aeroflot* oder Zivilluftfahrtministerium eruiert werden.

Secundo. Hinsichtlich Urananreicherung seitens der Kraftwerke momentan kein aktuelles Interesse. Dagegen Pflichtlagerhaltung und nationale Reserve an angereichertem Uran gegenwärtig in Prüfung. Möchten uns hiefür wenn möglich Versorgungsweg UdSSR offen halten⁸. Werden dies selbst vortragen. Euerseits vorderhand nichts zu unternehmen ausser Hinweis bei Staatskomitee, dass wir Sowjetseite über gegenwärtigen Stand der Uranfrage bei uns orientieren wollen.

Tertio. Sind über Präsidium Sowjetdelegation noch immer im Ungewissen. Erinnern an unser 2⁹ und Euere provisorische Antwort 3¹⁰ mit Namen Iastrebow. Wären für weitere Informationen dankbar. Betonen nochmals dass angemessenes Niveau sowjetischer Delegationsleitung für uns wesentlich¹¹.

4. Für die Statuten der Gemischten schweizerisch-sowjetischen Kommission für wissenschaftlich-technische, industrielle und wirtschaftliche Zusammenarbeit vgl. das BR-Prot. Nr. 775 vom 9. Mai 1973, dodis.ch/38785. Vgl. auch Dok. 34, dodis.ch/38769.

5. P. S. Neporoschni.

6. N. S. Patolitschew.

7. Zum Gespräch von W. Ritschard mit N. G. Ossipow vom 16. Mai 1975 vgl. die Notiz von W. Hold und R. Fässler vom 20. Mai 1975, dodis.ch/38788.

8. Vgl. dazu das Rundschreiben von H. R. Siegrist vom 19. Dezember 1974, dodis.ch/38789.

9. Telegramm Nr. 2 von R. Probst an die schweizerische Botschaft in Moskau vom 5. März 1975, Doss. wie Anm. 1.

10. Telegramm Nr. 3 von R. Fässler an R. Probst vom 12. März 1975, CH-BAR#E7110#1986/24#1195* (821).

11. Zur dritten Session der Gemischten Kommission UdSSR-Schweiz vom 3.–5. Juni 1975 in Moskau vgl. die Notiz von R. Probst an P. R. Jolles vom 17. Juni 1975, dodis.ch/38790. Die sowjetische Delegation wurde von Je. S. Jastrebow geleitet. Vgl. dazu auch die Notiz von R. Probst an P. R. Jolles vom 23. Juni 1975, dodis.ch/38791.